Archiv

der Schulhomepage des

Friedrich-List-Gymnasiums Asperg

Archiv der Artikel: Schuljahr 2016/2017

Inhaltsverzeichnis

Exkursion nach Straßburg....3
Erster Platz beim Regionalwettbewerb ‚Jugend forscht'....4
Schülerwettbewerb „Diercke WISSEN – Der Geographie-Wettbewerb 2017"....5
Berufsorientierung am FLG....6
Förderkreis FLG-Asperg unterstützt die Sportabiturienten mit großzügiger Spende....7
Arbeiten statt Schulbank drücken am Sozialen Tag in Asperg....9
Verabschiedung der Schulleiterin des Friedrich-List-Gymnasiums....11
Austausch mit dem Collège Albert Jacquard in Lure 22. – 29.6.2017....12
Studienfahrt nach Wien....15
Claras Aufenthalt in Plymouth (Großbritannien)....17

16.03.2017

Exkursion nach Straßburg

Am Mittwoch, den 15. Februar, haben wir, das ist die Klassenstufe 10 des FLG, eine Exkursion nach Straßburg gemacht.

Nach ca. zweistündiger Busfahrt kamen wir bei schönstem Sonnenschein in Straßburg an. Zuerst besichtigten wir das wirklich schöne gotische Münster von innen und stiegen dann die 332 Stufen auf seinen Turm hinauf, von wo man einen gigantischen Blick über ganz Straßburg hatte.

Hier begann auch unsere Tour, die dank der Lehrer durch ganz Straßburg führte. Um mehr über die Stadt zu erfahren, hatten wir im Vorfeld kurze Vorträge über verschiedene Sehenswürdigkeiten vorbereitet, die wir dann an den betreffenden Orten präsentierten.

Im Anschluss durften wir die Altstadt noch eine Stunde lang auf eigene Faust erkunden.

Danach trafen wir uns wieder alle am Münster und liefen an dem Sitz des deutsch-französischen Fernsehsenders arte vorbei zum Europaparlament. Nach gründlichen Sicherheitschecks wurden wir in einen Saal geführt, wo uns ein Vortrag über die EU, das Europaparlament und seine Organisation gehalten wurde. Danach durften wir noch 45 Minuten einer richtigen Parlamentssitzung beiwohnen, in der es um die europäische Terrorbekämpfung ging.

Nach diesem informativen und tollen Tag holte uns der Bus direkt vor dem Parlament ab.

Um 19.15 Uhr waren wir dann daheim und wurden erschöpft, aber happy von unseren Eltern abgeholt.

Autor(en):
Alina Schoch (10b)
Schlagworte:
Klasse 10, Exkursion, Straßburg, Französisch, Gemeinschaftskunde

20.04.2017

Erster Platz beim Regionalwettbewerb ‚Jugend forscht‘

„Die Skepsis ließ während der Präsentation schnell nach und sie waren sehr neugierig“, so Michael Hert über die Expertengruppe, die sein diesjähriges Projekt beim Regionalwettbewerb Heilbronn/Franken in Künzelsau mit dem ersten Platz belohnte. Der Zehntklässler nahm bereits zum zweiten Mal an dem Wettbewerb teil, an dem ca. 120 Teilnehmer mit 60 Projekten vertreten waren. Sein Wettbewerbsbeitrag im Bereich Mathematik/Informatik ist eine App, die Haustierbesitzern dabei hilft, ihre entlaufenen Hunde und Katzen zu finden. Im Halsband der Tiere befindet sich ein Bluetooth-Modul, und sobald jemand mit der installierten App in der Nähe ist, erfolgt ein Abgleich mit der Datenbank, in der die gesuchten Tiere registriert sind. Die Handys in „Tierreichweite“ klingeln, und indem man einen Button drückt, wird eine E-Mail mit den Koordinaten des vermissten Tiers an den Besitzer geschickt. Auf die Frage, inwieweit sich seine Idee von anderen Verfahren unterscheidet, nennt Michael Hert zwei wichtige Aspekte: Tierhalter müssen keine sensiblen Daten hinterlegen und das Preisniveau ist wesentlich niedriger. Er hat die Produktionskosten für das Bluetooth-Modul auf ca. 3 Euro berechnet und die App ist kostenfrei.

Zu den Erfindungen, die ihn im Laufe des dreitägigen Wettbewerbs beeindruckten, gehören ein Autositz mit Drei-Punkt-Gurt, der sich öffnen lässt, wenn der Unfallwagen ‚kopfüber‘ steht, und eine Fahrraddiebstahlsicherung, die über ein GPS-Modul verfügt. Die betreuenden Lehrer, Tobias Schüler, Florian Ruf und unser ehemaliger Kollege Peter Schönwiesner, der Michael bereits 2013 bei seiner ersten Teilnahme begleitete, äußerten sich tief beeindruckt über die Projektideen und die jeweilige Umsetzung der jungen Talente im Alter zwischen 15 und 21 Jahren.

Wir gratulieren Michael Hert zum ersten Platz und wünschen ihm für seine weiteren Projektideen viel Erfolg.

Autor(en):
N. Weilacher
Schlagworte:
Schülerwettbewerb, Jugend forscht

20.04.2017

Schülerwettbewerb „Diercke WISSEN – Der Geographie-Wettbewerb 2017“

Geographie – kein Problem! Wie jedes Jahr fand wieder der Geographie-Wettbewerb statt: „Diercke WISSEN“, in Kooperation veranstaltet vom Verband deutscher Schulgeographen e. V. und dem Westermann Verlag.

„Diercke WISSEN“ ist mit rund 310 000 Teilnehmern Deutschlands größter Geographie-Wettbewerb und eine in jedem Jahr gefragte Veranstaltung für die Schulen in Deutschland und die deutschen Schulen im Ausland. Hier können Schüler/innen der Klassen 7 bis 10 und in einem eigenen Wettbewerb auch Schüler/innen der Klassen 5 und 6 ihr Wissen in Geographie zeigen. Ob Großlandschaften Deutschlands, ob europäische Kulturhauptstädte, ob große Städte in Asien, Klima- und Vegetationszonen der Erde oder genaue Kartenkenntnisse – in vielen Bereichen musste man sich auskennen, um erfolgreich sein zu können.

Zunächst wurden Klassensieger ermittelt: Finn Falk (7c), Michael Arsenovici (8d), Aleksander Gebauer (9a).

Den Unterstufenwettbewerb gewann Annika Opferkuch (6a), den zweiten und dritten Platz belegten hier Emily-Sophie Bökenheide (5b) und Jan Eric Kratt (5b). Den Schulsieg errang Finn Falk (7c).

Allen herzlichen Glückwunsch! Finn Falk wird das Friedrich-List-Gymnasium beim Landesentscheid vertreten. Dazu wünschen wir ihm viel Erfolg.

Schlagworte:
Diercke WISSEN, Geographie, Schülerwettbewerb

19.05.2017

Berufsorientierung am FLG

Abitur – und was dann? In welche Richtung soll es jetzt gehen? Ausbildung oder Studium?

Welcher Studiengang ist der passende?

Diese und andere Fragen konnten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 10 – 12 im Rahmen unseres „Speed-Datings“ zur Berufsorientierung am FLG am 6. April beantworten lassen.

Alle zwei Jahre wird diese tolle Veranstaltung vom Elternbeirat organisiert und durchgeführt.

In diesem Jahr konnten 24 Vertreter aus den unterschiedlichsten Berufen, wie z.B. Bauingenieur, Polizist, Arzt oder Ernährungswissenschaftler, darunter auch ehemalige Abiturienten des FLG waren am Abend im Gymnasium, den Schülern im Rahmen eines persönlichen Gesprächs Rede und Antwort zu stehen. So konnte ganz individuell auf Fragen eingegangen werden und die jungen Leute erfuhren alles aus erster Hand.

Das Interesse und der Andrang war groß und die Schülerinnen und Schüler nutzten die Chance, um sich zu informieren, denn nie waren die Möglichkeiten der Studiengänge und Ausbildungen so vielfältig wie heute. Bei einem Angebot von zigtausend verschiedenen Studiengängen in Deutschland, darunter FH-Studiengänge genauso wie duale Studiengänge, ist es wichtig zu wissen, was man will. Der Elternbeirat bedankt sich nochmals auf diesem Weg bei den Vertretern der einzelnen Berufe, ohne diese wäre so ein Abend nicht möglich.

Autor(en):
Michaela Madel (Elterbeiratsvorsitzende)
Schlagworte:
Berufsorientierung, Studienberatung, Klasse 10, Klasse 11, Klasse 12

28.05.2017

Förderkreis FLG-Asperg unterstützt die Sportabiturienten mit großzügiger Spende

Was für eine Freude! Dank einer Spende des Förderkreises des FLG können die Abiturientinnen und Abiturienten in diesem Jahr ihre fachpraktische Prüfung Ende Mai in einem neuen, farbenfrohen, funktionellen Outfit bestreiten. Ja, die alten Trikots hatten nicht nur Farbe und Form verloren, auch die Nummern und der Schriftzug der Schule hatten schon bessere Zeiten gesehen – zwanzig Jahre im Dienste des Schulsports – das war nun wirklich genug!

Also hieß die Devise: „Fitte Schülerinnen und Schüler brauchen fitte T-Shirts, mit denen man punkten und gewinnen kann!“ - und so ging die Fachschaft Sport auf Sponsorensuche. Fündig wurde sie im eigenen Haus. Auf der Jahreshauptversammlung des Förderkreises des FLG-Asperg brachte Frau Schönwiesner (Fachleitung Sport) ihre Bitte vor. Für die Ausstattung einer weiblichen und einer männlichen Schulmannschaft von insgesamt 30 Schülerinnen und Schülern brauche man neue Funktionsshirts und kurze Hosen mit entsprechendem Aufdruck. Nicht nur für die bevorstehende Abitur-Prüfung, sondern z.B. auch für die Teilnahme von 22 Schülerinnen am LKZ-Lauf im Juni 2017 und für viele weitere sportliche Aktivitäten sollten diese neuen Trikots eingesetzt werden. Dank einer genauen Kostenkalkulation, eines konkreten Entwurfes für das Design und der Fürsprache des 1. Vorsitzenden des Förderkreises des FLG Herrn Schlichenmaier konnte dieser Bitte entsprochen werden.

Und nun sind sie da, die bunten, fitten, fröhlichen Outfits. Beim ersten Fototermin war die Freude groß, sowohl bei den Abiturientinnen und Abiturienten, als auch beim Kurslehrer Herrn Ruoff und bei Frau Schönwiesner.

Daumen hoch für die Schulmannschaft beim Sport-Abi 2017 und ein großes „Danke schön“ dem Förderkreis des FLG für die großzügige Spende von 520,- Euro.

Sö

Bildergalerie:

Schlagworte:
Sport

17.07.2017

Arbeiten statt Schulbank drücken am Sozialen Tag in Asperg

Am Donnerstag, 13. Juli 2017, am Sozialen Tag der Aktion *Schüler Helfen Leben* (SHL) engagierten sich auch Schülerinnen und Schüler des Friedrich-List-Gymnasiums Asperg. Einen Tag lang arbeiteten die Jugendlichen in örtlichen Betrieben oder in Familien. Den erhaltenen Lohn spendeten sie der Hilfsorganisation *Schüler Helfen Leben*. Arbeitsvereinbarungen, mit denen Teilnehmende und Arbeitgeber Lohn und Arbeitszeit festlegen, hatte die Schule von SHL erhalten – nun konnten die Schüler an die Arbeit gehen.

Schirmherr Winfried Kretschmann lobt das Engagement: „Von Erich Kästner stammt der schöne Satz: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Wie recht er damit hatte, beweisen jedes Jahr tausende Schülerinnen und Schüler, die sich am Sozialen Tag der Jugendorganisation *Schüler Helfen Leben* beteiligen.“ Die Einnahmen der Aktion kommen Jugendbildungsarbeit in Südosteuropa, Jordanien und Syrien zugute. 2017 sollen insbesondere Projekte gefördert werden, die mit Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung arbeiten.

Welche Projekte konkret mit den Geldern des Sozialen Tages 2017 gefördert werden, entschieden 250 Schüler im Mai auf dem Projektauswahltreffen in Berlin, dem Schülerkongress zum Sozialen Tag. Die Delegierten wählten ein Projekt der Organisation „Pomoć Deci“ in Serbien, von dem sowohl Rückkehrer nach Serbien als auch Geflüchtete aus dem Nahen Osten profitieren. Jugendliche Paten unterstützen die Neuankommenden dabei, die Sprache zu lernen, den Schulbesuch (wieder) aufzunehmen oder eine Arbeit zu finden. In Jordanien wird ein Kinder- und Jugendzentrum der Johanniter mit ihrer lokalen Partnerorganisation „Sahel Horan“ in Al Shajara an der syrischen Grenze unterstützt. Um einen geschützten Raum zum Lernen und Spielen zu schaffen, werden dringend benötigte Renovierungsarbeiten und Möbel, außerdem der Aufbau einer Bibliothek finanziert.

Das Aktionsformat des Sozialen Tages existiert bereits seit 1998, seit 2006 findet der von Freiwilligendienstleistenden in Neumünster organisierte Soziale Tag in ganz Deutschland statt. Seitdem erarbeiten jedes Jahr zehntausende Schülerinnen und Schüler etwa 1,5 Millionen Euro. Seit diesem Jahr steht der Soziale Tag unter dem Motto „Mach Doch.“ Die Kampagne findet sich auf den Plakaten in der Schule, auf den Materialien für die Teilnehmer, aber auch online unter dem Hashtag #MachDoch wieder – Jugendliche werden motiviert, sich für soziale Belange einzusetzen: Egal wie, Hauptsache machen!

Auch Lukas Schweizer und Emma Kammerer, beide in der Kursstufe 11 am Friedrich-List-Gymnasium, sind überzeugte “Macher“: Sie haben nicht nur am PAT 2017 teilgenommen, sondern aktiv im Organisationsteam mitgearbeitet, u.a. Interviews geführt, gefilmt und Berichte für die Homepage geschrieben. Zusammen organisierten sie den Sozialen Tag am FLG und motivierten viele Jugendliche sich sozial bei SHL zu engagieren.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sozialertag.de.

Für Rückfragen steht Ihnen die Sozialer Tag-Koordinatorin Emma Kammerer (emmakammerer@online.de) oder der Pressesprecher von *Schüler Helfen Leben*, Klaas Martens (klaas.martens@schueler-helfen-leben.de, 04321 48 906-71) gerne zur Verfügung!

21.07.2017

Verabschiedung der Schulleiterin des Friedrich-List-Gymnasiums

Am Freitag, den 14. Juli 2017, wurde die Schulleiterin des Asperger Gymnasiums, Frau Dr. Bauer, in den Ruhestand verabschiedet. Für das feierliche Rahmenprogramm sorgten Chor und Orchester des Friedrich-List-Gymnasiums unter der Leitung von Herrn Fock und Herrn Meyer, und die Tänzerinnen unter der Leitung von Frau Schönwiesner.

In ihren Reden würdigten Vertreterinnen und Vertreter des Regierungspräsidiums, Frau Rugart, der Bürgermeister der Stadt Asperg, Herr Storer, der Eltern- und Schülerschaft sowie des Kollegiums Frau Dr. Bauers achtjährige Tätigkeit, die hauptsächlich durch Umbau und Veränderung geprägt war.

In ihrer Abschiedsrede betonte Frau Dr. Bauer, dass sie stets mit großer Freude ihrer Tätigkeit als Lehrerin und Schulleiterin nachgegangen ist und insbesondere durch Freude an der Tätigkeit Ziele erreicht werden. Sie merkte an, dass während ihrer Schulleiterinnentätigkeit neben den räumlichen Umbauarbeiten zahlreiche innere Umbauarbeiten und Veränderungen stattgefunden haben, die alle Beteiligten vor Herausforderungen stellten: die Einführung des achtjährigen Gymnasiums, die Einführung neuer Bildungspläne, die Integration der neuen Medien in den Unterricht und die personellen Veränderungen innerhalb des Kollegiums, das sich mehrheitlich aus Lehrerinnen und Lehrern der Generationen X und Y zusammensetzt. Für Frau Dr. Bauer sind die „Umbauarbeiten“ abgeschlossen, aber Schule wird sich auch in Zukunft weiter verändern.

Für die nächste Veränderung in ihrem Leben, die Aufnahme einer Forschungstätigkeit an der Universität Tübingen, wünschen wir ihr viel Freude an den neuen Herausforderungen, viel Erfolg und alles Gute.

28.09.2017

Austausch mit dem Collège Albert Jacquard in Lure 22. – 29.6.2017

Nachdem die Lurer Schüler des Collège Albert Jacquard vom 28.3. bis 4.4. in Asperg zu Gast waren und mit ihren Austauschpartnern am Städteparterschaftsjubiläum u.a. aktiv mit einem selbstgedichteten Slam teilnehmen konnten, war es nun auch für die Asperger Schülerinnen und Schüler des Friedrich-List-Gymnasiums an der Zeit, die Heimat ihrer Austauschpartner kennenzulernen.

Die 14 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 machten sich bei schönstem Sommerwetter am Morgen auf den Weg nach Frankreich. In Lure angekommen erkundeten sie zunächst das Collège und nahmen auch am Unterricht teil, bevor am Freitag bei einer Party ausgelassen ins Wochenende gefeiert wurde. Das Wochenende wurde hauptsächlich in den Gastfamilien verbracht. Doch bereits am Sonntag sahen sich alle wieder, da einige französische Gasteltern ein gemeinsames Couscous-Essen organisiert hatten.

In den verbleibenden Tagen wurde das Umland von Lure erkundet. Zunächst die Hauptstadt der Franche-Comté, Besançon. Dann die alte Kupfermine Les Hautes-Mynes du Thillot und der Ballon d'Alsace, wo im Hochseilklettergarten die ein oder andere Herausforderung auf die Schülerinnen und Schüler wartete. Am letzten Tag wurde die Gruppe zum traditionellen französischen Frühstück in das Foyer Henri Courtois geladen, wo Eric Houlley, der Bürgermeister von Lure, und Karine Guillerey die französischen und deutschen Jugendlichen und ihre Lehrerinnen mit einer kurzen Ansprache im Namen der Stadt Lure willkommen hießen. Danach stand Le Corbusiers Kapelle Notre Dame du Haut von Ronchamp auf dem Programm, die seit 2016 offiziell zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Am Nachmittag konnten die Austauschpartner die ereignisreiche Woche noch mit den Gastfamilien ausklingen lassen, bevor es wieder ans Kofferpacken ging.

Bildergalerie:

,

,

,

,

,

Schlagworte:
Französisch, Frankreichaustausch, Lure

28.09.2017

Studienfahrt nach Wien

Bereits um Viertel vor sechs trafen wir uns am Montagmorgen, den 17.07, übermüdet an der Wendeplatte des FLGs, während unsere Mitschüler der Dublinfahrt noch schön ausschlafen durften. Dennoch war die Vorfreude groß, was sich auch im Bus zeigte. Aus den hinteren Reihen schallte Musik, wohingegen der Rest lieber noch eine Runde schlief. Dementsprechend erleichtert waren wir daher dann doch, als wir um kurz nach vier an unserem Hostel, nach meisterhaftem Einparken in die enge Gasse durch unseren Busfahrer Erik, ankamen.

Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, trafen wir uns abends, um gemeinsam in einem Biergarten im grünen Stadtpark ein traditionelles – und entsprechend teures - Wiener Schnitzel zu essen. Bei dieser Gelegenheit erhielten wir auch einen Stadtplan, damit wir uns in der Großstadt zurecht finden konnten.

Der erste Tag begann mit einer Stadtrundfahrt, wodurch jeder einen ersten Eindruck gewinnen konnte.

Für alle stand fest, dass man an die Donau gehen sollte, besonders weil es in der gesamten Woche warm, wenn nicht sogar schon zu heiß war. Am Dienstag, als es nämlich an das Besichtigen des Stephansdoms ging, waren wir alle erleichtert, in die Katakomben hinabsteigen zu dürfen. Die etwa 15°C Temperaturunterschied machten sich gleich bemerkbar und trotzdem war es im Verlauf der Führung nicht nur die Kälte, wegen der wir eine Gänsehaut auf den Armen bekamen. In den düsteren und teilweise niedrigen Gängen passierten wir Gräber von verstorbenen Bischöfen und bestaunten gegen Ende auch noch Knochen aus Massengräbern.

Im Anschluss hatten wir dann bei Tageslicht noch freie Zeit, um Museen, das Parlament, das Rathaus und andere Sehenswürdigkeiten zu besichtigen.

Am folgenden Tag fuhren wir zum Schloss Schönbrunn, welches etwas außerhalb von Wien liegt. Mit Audio Guides wurde uns im Inneren viel vom Leben des Kaiserpaares Franz Joseph und Elisabeth erzählt. Auch den schönen Schlossgarten konnten wir ansehen und zig Fotos schießen. Nachdem unser Busfahrer auch noch einige gelungene Gruppenfotos von uns gemacht hatte,

wurden wir wieder entlassen. Der Großteil machte sich dann auf eigene Faust auf zur Donau. Manche badeten an der alten Donau in öffentlichen Bädern und andere auf der Donauinsel an der neuen Donau (durch Wien fließen insgesamt vier „Donaus“). Es war die optimale Abkühlung nach einem anstrengenden Tag und wurde daher auch am nächsten Tag von vielen wiederholt.

Den Höhepunkt der Woche bildete am Mittwochabend jedoch der Prater, der mit unserem Wasen vergleichbar ist. Wir fuhren alle gemeinsam in dem alten Wiener Riesenrad und hatten einen wunderschönen Ausblick auf die nächtliche Stadt. Danach konnten die Lehrer sogar zu einer Fahrt im „Breakdance“ überredet werden, was für uns alle auch eine Menge Spaß war.

Für unseren letzten Tag war um die Mittagszeit eine Donaurundfahrt geplant. Davor nutzten einige die freie Zeit, um den Wiener Naschmarkt zu suchen und dort die unterschiedlichsten Spezialitäten auszuprobieren, von denen wir hier in Deutschland nur träumen können. Der Tag verging schneller als uns lieb war und so saßen wir abends wieder alle gemeinsam in einem Lokal, um die Reise so ausklingen zu lassen.

Freitags ging es bereits gegen 5 Uhr morgens mit dem Klingeln des Weckers los und nachdem es auch der letzte Lehrer aus dem Bett geschafft hatte, konnten wir gegen dreiviertel sieben aufbrechen. Dankbar waren wir hier wieder Busfahrer Erik, der die ersten 4 Stunden durchfuhr, damit wir alle schlafend noch eine Runde Energie tanken konnten. Diese machte sich dann auch bemerkbar, als nachmittags durch den ganzen Bus wieder laute Musik schallte und zwei Reihen Schlagerlieder mitsangen.

Mit guter Laune kamen wir am Freitag wieder gesund und munter in Asperg an. Der Dank gilt unseren Lehrern Herrn Ruf und Herrn Völkel, die uns diese unvergesslichen Tage ermöglicht haben.

Autor(en):
Milena Schwinghammer (Kursstufe 12)
Schlagworte:
Studienfahrt, Wien

02.12.2017

Claras Aufenthalt in Plymouth (Großbritannien)

Anfangs war das Leben in der Großstadt etwas befremdlich, aber die guten Bus- und Zugverbindungen, die Einkaufszentren, Cafés, Museen, Kinos usw. waren definitiv von Vorteil: Es wurde nie langweilig.

Plymouth liegt außerdem direkt am Meer, auf das man, von einigen Parks und der Altstadt aus, einen wunderschönen Blick hat.

An meiner Schule gehörte ich zur „Sixth Form“(also zur „Oberstufe“), in der man nur drei bis fünf Fächer belegt. Ich hatte Psychologie, Soziologie, Geografie und Französisch. Der Unterricht begann um 9 Uhr morgens und ging bis maximal 15 Uhr. Während meines Aufenthalts reiste ich mit englischen Freunden und anderen Austauschschülern quer durch England. Ich war auch immer wieder auf mich alleine gestellt, doch die Eigenständigkeit im Sinne von Hilflosigkeit verwandelte sich schnell in Eigenständigkeit im Sinne von Freiheit. Andere Familie, andere Sprache, anderes Schulsystem, und einfach eine andere Kultur und Mentalität, die einem doch manchmal unbedachte Hürden stellt: Nur ein Urlaub war mein Austausch nicht. Trotzdem würde ich meine Entscheidung, ins Ausland zu gehen, niemals bereuen.

Autor(en):
C. Schönfeld
Bildergalerie:

Schlagworte:
Auslandsaufenthalt, Schülerbericht